



Wertpapier Aktuell Nr. 37

Bereich Treasury/Handel

01. Oktober 2008

**Das Formel-Eins Debut bei Nacht, hat nicht jedem Spaß gebracht!
Ferrari hat sich schwer blamiert, denn wer nicht tanken kann verliert!
Mit Safety-Car und Boxen-Chaos, fuhr Alonso ganz famos.
Auch die deutschen Fans wurden beglückt, denn gute Plätze sind geglückt!**

DAX	5.805 (6.076)	Nikkei	11.368(12.115)	Brent Öl (USD/Barrel)	93,85 (103,50)
EuroStoxx 50	3.059 (3.139)	Nasdaq	1.586 (1.648)	EUR/USD	1,4027 (1,4730)
Dow Jones	10.851 (10.854)	TecDax	696 (742)	EUR/CHF	1,5812 (1,5934)

Stand: 15:00 Uhr, in Klammer Werte der Vorwoche

Marktüberblick

Einen **uneinheitlichen Verlauf** zeigten die Börsen in der vergangenen Woche. Im Allgemeinen mussten jedoch allerorten Kursverluste in Kauf genommen werden. Zu Mitte der Woche redete US-Notenbank Chef Ben Bernanke den Politikern noch einmal ins Gemüt, den Rettungsplan von Finanzminister Henry Paulson zügig umzusetzen. Weltweit wurden die **Warnungen über die Konjunktursorgen** aufgenommen und sorgten für verhaltene Stimmung. Einen Lichtblick sahen die Marktteilnehmer mit dem Vorstoß von US-Großinvestor Warren Buffett, welcher sich mit 5 Milliarden US-Dollar an der amerikanischen Geschäftsbank Goldman Sachs einkaufte. Dieses Signal wirkte sich auf die schwer gebeutelten Finanzwerte positiv aus und sorgte für zwischenzeitliche Erholung. Von konjunktureller Seite belastete der **schwache ifo-Geschäftsklimaindex** indes die Kurse. Am Donnerstag sorgte die Meldung über eine grundsätzliche Einigung im US-Kongress über das Rettungsprogramm für bessere Laune und wurde umgehend mit steigenden Kursen honoriert. Neben den täglichen Wasserstandsmeldungen aus der Finanzbranche konnten auch erstmals wieder andere Branchen etwas aus dem großen Schatten der Finanzwerte treten. So profitierte **MAN** von Berichten, dass die Kooperationsgespräche mit VW harmonisch verlaufen und sich bereits im fortgeschrittenen Stadium befänden. Spekulationen zufolge wollen MAN und VW gemeinsam den schwedischen LKW-Hersteller Scania übernehmen. Zum Wochenschluss mussten dann die europäischen Börsen ihre am Vortag erzielten Gewinne wieder abgeben, während sich die US-Indizes mit einer späten Erholung noch ins Tagesplus retten konnten. Dennoch wiesen die weltweiten Börsen auf **Wochensicht allesamt ein Minus** aus. Der Deutsche Aktienindex beendete seinen Handel bei 6.064 Punkten und verlor auf Wochensicht rund zwei Prozent. Der amerikanische Leitindex Dow Jones verbuchte ebenfalls ein Wochenminus von etwa zwei Prozent, während der EuroStoxx 50 nur rund ein Prozent einbüßen musste. Mit einer nur moderaten Wochenabgabe von knapp 0,3 Prozent zeigte sich japanische Nikkei von seiner besseren Seite.

Am Montag erlebten dann die Börsen einen weiteren, zu großen Teilen sogar **dramatischen Kursrutsch**. In den USA wurde bekannt, dass die Geschäftsbank Wachovia von der Citigroup übernommen wird. Die größte Bank Belgiens **Fortis** wurde über das Wochenende quasi verstaatlicht und konnte wohl nur dadurch dem drohenden Exitus entkommen. Hierzulande brachen die Aktien der **Hypo Real Estate** um fast drei Viertel ein und sorgten auf dem Parkett

für versteinerte Mienen. In einer Nacht- und Nebelaktion schnürte die Bundesregierung in Verbindung mehrerer deutscher Geschäftsbanken ein **milliardenschweres Rettungspaket** für den Daxwert. Die HRE drohte aufgrund der anhaltenden Vertrauenskrise zu scheitern, da am Interbankenmarkt immer weniger Teilnehmer bereit sind, die vorhandene Liquidität zu marktadäquaten Preisen zu verleihen. In die Bredouille geriet die Hypo Real Estate aufgrund ihrer irischen Tochter Depfa, welche sich mit Zinswetten am Markt verspekuliert hatte. Am Abend platzte dann die Bombe in den USA. **Der US-Kongress lehnte das vorliegende Rettungspaket mehrheitlich ab** und schockte damit die Märkte. Die Börsen begaben sich auf schwere Tauchfahrt. Der Dax sank noch bis zum Handelsende um 4,2 Prozent, an der Wall Street verlor der Dow Jones mit 777 Punkten so viel wie nie zuvor an einem Tag, der marktbreite S&P 500-Index verlor nahezu neun, die Nasdaq gar zehn Prozent. Am Dienstag startete der Deutsche Aktienindex mit weiteren, deutlichen Verlusten in den Markt und notierte ein neues Jahrestief bei 5.658 Punkten. Im Tagesverlauf strömte jedoch wieder Zuversicht in den Markt und trotzte damit dem Kursverfall. Der Dax erholte sich und konnte sich sogar mit einem kleinen Tagesplus oberhalb von 5.800 Punkten präsentieren. Vom Vortageschock zeigten sich dann auch die anderen Börsen erholt. Der amerikanische Leitindex legte rund vier Prozent zu, nachdem die US-Parlamentarier signalisierten, sich über weiterführende Gespräche bezüglich des Rettungsfonds zusammen zu setzen, um dann schnellstmöglich eine Einigung anstreben zu wollen. Damit zeigten sich die Börsenteilnehmer versöhnlich und harren nun erwartungsfroh auf die Kunde der Einigung über das Notfallpaket. Mit dieser Erwartungshaltung begann auch der europäische Handel an diesem Mittwochmorgen. Nur wenig verändert zeigten sich die Kurse. Kaum ein Teilnehmer wollte sich zu einer Prognose über zukünftige Kurse äußern. Zu schwer wiegt das Damoklesschwert über dem Aktienmarkt.

Eine Verabschiedung des US-Rettungsfonds sollte zumindest ein positives Signal auf dem Weg aus der Krise gesehen werden. Dennoch sind die grundsätzlichen Probleme damit weiterhin nicht behoben. Es wird weiterhin Schwertsarbeit nötig sein, um der angeschlagenen Finanzbranche das nötige Vertrauen wieder einzuflößen, welche es benötigt, um die noch vor ihr liegenden Aufgaben mit Erfolg meistern zu können.

Technische Analyse – DAX

Nachdem bereits zum Wochenanfang die bisherigen Jahrestiefs unterschritten wurden, setzte sich mit Blick auf die schwachen Vorgaben der Wall Street zunächst **weiterer Abgabedruck** am deutschen Aktienmarkt durch. Mit der schnellen Etablierung eines neuen Zweijahrestiefs bei 5.658 Punkten erfolgte im weiteren Handelsverlauf eine markante Erholungsbewegung von nahezu 180 Zählern, die

gar den charttechnischen Widerstandsbereich um 5.810 Punkte hinter sich lassen konnte. Dem massiven Angebotsüberschuss der vergangenen Tage stellte sich nun erstmals wieder deutlich verstärkte Nachfrage gegenüber. Gelingt es dem Dax nun, sich nachhaltig oberhalb der genannten Marke zu festigen, verbessert dies zumindest kurzfristig den charttechnischen



Ausblick. Die Chancen einer Annäherung an die psychologische Barriere von 6.000 Punkten sind durch die Vorgaben aus Übersee gegeben. Allerdings verbleibt das mittelfristige Gesamtbild eher im trüben Bereich. Die charttechnischen Kursrisiken verstärken sich nach einem nochmaligen Unterschreiten des erst gestern ausgebildeten Jahrestiefs bei rund 5.670 Punkten bis in den Unterstützungsbereich von 5.400 Zählern. Auf der Oberseite sehen die Charttechniker erste Hürden bei 5.810 sowie 5.837 Zählern, bevor die magische Grenze von 6.000 Punkten wieder in den Fokus rückt.

Unternehmensmeldungen

Hypo Real Estate: Die Bank wurde in der Nacht zum Montag durch eine 35 Milliarden Euro schwere Kreditlinie von deutschen Banken und dem Bund vor dem Ende durch Illiquidität bewahrt. Die Kreditlinie läuft Unternehmensaussagen bis Ende 2009 und deckt damit den kurz- und mittelfristigen Refinanzierungsbedarf des Daxwertes ab. Die Kreditbürgschaft unterteilt sich in zwei Tranchen. Die erste Tranche über 14 Mrd. Euro teilen sich Banken und Bund im Verhältnis 60 zu 40. Die zweite Tranche über 21 Mrd Euro entfällt alleinig auf den Bund. Die Ursache der mangelnden Liquidität dürfte bei der irischen HRE-Tochter Depfa zu finden sein. Auf Grund der sich weiter ausweitenden Finanzkrise und dem weiter zunehmenden Misstrauen untereinander, wird eine kurzfristige Refinanzierung am Interbankenmarkt zu adäquaten Preisen immer schwerer und für die Depfa nun aufgrund der benötigten Gelder scheinbar unmöglich. Lob und Kritik aus den Reihen der Analytiker aufgrund des massiven Eingriffs des Bundes mit Hinterlegung der entsprechenden Bürgschaft halten sich die Waage. Jedoch konnte kaum einer der Kritiker einen anderen Lösungsweg anbieten. Allgemein wird damit gerechnet, dass sich die Rettungsaktion deutlich auf den Gewinn des Unternehmens niederschlägt. Zahlen wurden noch keine genannt. Es lässt sich jedoch festhalten, dass die aktuelle Krise der Hypo Real Estate das Resultat fehlender Liquidität aber nicht mangelnder Kapitalausstattung ist.

Aktuelle Kursübersicht

Die nachfolgende Tabelle enthält nur eine Auswahl von aktuellen Kursen, stellt jedoch keine Empfehlung dar.

Aktie	WKN	Aktueller Kurs	Jahreshoch	Jahrestief	Dividendenrendite Basis 2009(e)	KGV
Allianz	840 400	95,40	148,99	86,81	6,0	6,5
Deutsche Bank	514 000	49,81	89,80	47,48	7,9	6,7
Münchener Rück	843 002	108,13	133,47	94,50	5,8	6,6

Stand: 15:00 Uhr

Disclaimer: Dieses Dokument ist durch die Volksbank Pforzheim eG erstellt und zur Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Dieses Dokument richtet sich nicht an Personen mit Wohn- und/oder Gesellschaftssitz und/oder Niederlassungen im Ausland, vor allem in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Großbritannien oder Japan. Diese Broschüre darf im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verteilt werden, und Personen, die in den Besitz dieser Informationen und Materialien gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen. Dieses Dokument ist weder ein Angebot zur Zeichnung noch zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten. Dieses Dokument stellt eine unabhängige Bewertung der entsprechenden Emittentin bzw. Wertpapiere durch die Bank dar. Alle hierin enthaltenen Bewertungen, Stellungnahmen oder Erklärungen sind diejenigen des Verfassers des Dokuments und stimmen nicht notwendigerweise mit denen der Emittentin oder dritter Parteien überein. Die Bank hat die Informationen, auf die sich das Dokument stützt, aus zuverlässig erachteten Quellen übernommen, ohne jedoch alle diese Informationen selbst zu verifizieren. Dementsprechend gibt die Bank keine Gewährleistungen oder Zusicherungen hinsichtlich der Ausgewogenheit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der hierin enthaltenen Informationen oder Meinungen ab. Die Bank übernimmt keine Haftung für Verluste, die durch die Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments verursacht und/oder mit der Verteilung/Verwendung dieses Dokuments im Zusammenhang stehen. Eine Investitionsentscheidung bezüglich irgendwelcher Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs sowie Prospekts oder Informationsmemorandums erfolgen und auf keinen Fall auf der Grundlage dieses Dokuments. Dieses Dokument unterliegt dem Urheberrecht der Bank. Zitierungen aus diesem Dokument sind mit Quellenangaben zu versehen. Jede darüber hinausgehende Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die Bank. Die Informationen und Meinungen sind datumsbezogen und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern.